



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Als der Großvater die Großmutter nahm

Wustmann, Gustav

Leipzig, 1895

Noch ist Polen nicht verloren.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63293)

Hab' ich Unrecht heut gethan,
Sieh es, lieber Gott, nicht an!
Deine Gnad' und Jesu Blut
Macht ja allen Schaden gut.

Alle, die mir sind verwandt,
Gott, laß ruhn in deiner Hand!
Alle Menschen groß und klein
Sollen dir befohlen sein!

Kranken Herzen sende Ruh,
Masse Augen schließe zu;
Laß den Mond am Himmel stehn
Und die stille Welt besehn!

(*1817) 1829.

Luiſe Henſel.

Noch ist Polen nicht verloren.

Noch ist Polen nicht verloren,
Ob auch schwarze Nacht es deckt,
Denn der hat es auferkoren,
Der die Todten auferweckt!
Nach den Wolken, nach den Stürmen
Wird sein junger Freiheitsbaum
Majestätisch auf sich thürmen
Nach dem blauen Himmelsraum.

Noch ist Polen nicht verloren,
Wie ihm auch die Hölle droht,
Aus dem Tode neugeboren
Grüßt es bald das Morgenroth.

Seine Mörder, seine Bürger
Drift des Himmels Racheblig,
Und es jubeln freie Bürger
Bald aus Warschaus Adlersitz.

Noch ist Polen nicht verloren,
Denn noch lodert jede Brust;
Leugnet's nur, ihr niedern Thoren,
Solcher Gluth euch nie bewußt!
Alle Busen sind Altäre,
Wo nur eine Flamme brennt,
Kleine Häuflein sind hier Heere,
Und der Mann ein Regiment!

Noch ist Polen nicht verloren,
Denn Europas Völker all
Sind im Geiste still verschworen,
Nie zu dulden Polens Fall;
Will man es zu Grabe legen,
Soll es wieder Mumie sein,
Wird die halbe Welt sich regen
Und entgegen donnern: Nein!

Noch ist Polen nicht verloren;
Brave Polen, tobt der Feind
Nah auch schon an Warschaus Thoren,
Gott ist ja noch euer Freund.
Kommen wird er selbst in Wettern,
Der gerechtes Urtheil spricht,
Und den Feind zu Boden schmettern
An dem großen Weltgericht!

1831.

Ernst Drtlepp.
